

## PROGRAMM:

### 10.30 Uhr Begrüßung

Beigeordnete Prof. Dr. Cornelia Reifenberg, Dezernat für Kultur, Schulen, Jugend und Familie Ludwigshafen  
Staatssekretär Prof. Dr. Salvatore Barbaro, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz

### 10.45 Uhr »Mythen kultureller Bildung«

Prof. Dr. Vanessa Reinwand-Weiss, Direktorin Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V., Professorin an der Universität Hildesheim

#### Diskussion

### 12.15 Uhr Rundgang Haus der Medienbildung

### 12.30 Uhr Mittagspause

### 14.00 Uhr Qualitätskriterien

### 14.30 Uhr Medienkunst - Projektvorstellungen

- „Achterbahn“ - musikalisches Medienprojekt / Kooperationsprojekt von medien+bildung.com und fünf Schulen aus RLP / Katja Batzler, medien+bildung.com

- „Spiel mir den Film zum Buch“ - Kooperationsprojekt von Stadtbibliothek Ludwigshafen, Jugendförderung Stadt Ludwigshafen, OK-TV Ludwigshafen, medien+bildung.com / Hans-Uwe Daumann, medien+bildung.com

- „Der sonderbare Tanz der Medien“ / Thomas Schmenger, Medienkünstler

- Praxisvorstellung allerneueste Medien für kulturelle Bildung 3D-Drucker, Datenbrillen, Makey Makey, Robotik, Apps, Games / Katja Mayer, medien+bildung.com

### 16.15 Uhr Geplantes Ende



Jugendkunstwerkstatt Koblenz

## TAGUNGSORT:

Haus der Medienbildung /  
Prinzregententheater Ludwigshafen  
Prinzregentenstraße 45  
67063 Ludwigshafen.

## VERANSTALTER:

Kulturbüro Rheinland-Pfalz  
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e. V.  
Koblenzer Str. 38  
56112 Lahnstein  
Tel. 02621/62315-0  
info@kulturbuero-rlp.de  
www.kulturbuero-rlp.de

## KOSTEN:

Für den Jugendkunstschultag wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 20 € (inkl. Mittagessen und Seminargetränke) erhoben.

## ANMELDUNG:

Die Anmeldung erfolgt formlos per Telefon oder Mail (siehe oben). Wir benötigen Name, Adresse, Telefonnummer und Mail. Sie erhalten anschließend eine Teilnahmebestätigung nebst Anfahrtsbeschreibung und Rechnung über Ihren Kostenbeitrag. Wir bitten zwecks Planung um Anmeldung bis spätestens 3. November 2017.

Mit Unterstützung durch das Ministerium  
für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG  
UND KULTUR

# »Mythen kultureller Bildung«

JUGEND

KUNST

SCHULTAG

RHEINLAND-PFALZ

Mo. 13. November 2017  
10.30-16.15 Uhr  
Prinzregententheater Ludwigshafen



Jugendkunstwerkstatt Koblenz

## » MYTHEN KULTURELLER BILDUNG «

Die Entwicklung und Förderung der Kulturellen Bildung wurde in den letzten Jahren von unterschiedliche Akteure befördert: Im formalen und non-formalen Bildungsbereich, auf Bundes-, Länder- und Kommunalebene, bei den Kulturinstitutionen, Vereinen und freien Trägern. Dabei ging und geht es um theoretische Grundlagen und ihre Zusammenführung, um eine Standortbestimmung, um Handlungsziele und Entwicklungsstrategien, um Qualität und Wirkung sowie um die Verankerung neben dem non-formalen Bildungsbereich - zunehmend mehr auch im Bereich der formalen öffentlichen Bildung.

Gerade im Bereich der (bisher ehrlicherweise noch nicht so sehr intensiv erforschten) Wirkungen - vor allem aber im Bereich der Zuschreibung von Wirkungen - haben sich viele Mythen gebildet. Programmverantwortliche und Praktiker hatten und haben ein nachvollziehbares Interesse daran, dass ihre Arbeit als sinnvoll und ertragreich anerkannt wird. So entstand zunehmend mehr auch die Gefahr, die Freiheit der kulturellen Aktivität und des kreativen Prozesses einer „um zu“ Ausrichtung zuzuordnen - oder sogar unterzuordnen. Das, was schon lange in sozialpädagogischen sowie therapeutischen Prozessen mit künstlerischem Angebot passiert, wurde vermehrt auch der kulturellen Bildung zu-



geschrieben: Stärkung des Selbstwertgefühls durch Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Förderung des sozialen Verhaltens durch kreative Arbeit in Gruppen usw.

Darüber hinaus entstanden Programme, kulturelle Bildungsinhalte in andere Inhaltsbereiche schulischer Bildung mit hineinzunehmen, so die Kulturforscher oder „LTTA - Learning through the arts“. Wo bleibt da der freie künstlerische Prozess, der offene kreative Entfaltungsraum in einer solch scheinbaren „Vernutzung“ der kulturellen Bildung. Ist es an dieser Stelle nicht eher ein Missbrauch einer Methode denn ein Fortschritt auf dem Weg, kulturelle Bildung zur Teilhabe für alle zu öffnen?

Mit dieser Frage wollen wir uns am Vormittag des diesjährigen Jugendkunstschultages befassen.

Frau Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss wird mit einem Input über die erste Veröffentlichung des Rates für kulturelle Bildung mit dem Titel „Alles immer gut - Mythen kultureller Bildung“ einsteigen.

Kinder und Jugendliche bewegen sich ganz selbstverständlich tag-täglich innerhalb der digitalen Medienwelten. Allerdings hat über den spontanen Gebrauch der mobilen

Technik hinaus nur eine Minderheit (unter 10%) Erfahrung mit kreativer Medienproduktion. Medienkompetenz endet meist beim Umgang mit der Benutzeroberfläche. So liegt nahe, das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Medien aufzugreifen und sie auf dem Weg zu mehr kreativem Selbstausdruck und selbstbestimmter Gestaltung zu unterstützen. Jugendkulturelle Ausdrucksformen wie z.B. Creative Gaming, Digital Storytelling, Machinima und VJing faszinieren ebenso wie Foto- und Videoprojekte oder die Produktion eines Podcast. Am Nachmittag des Jugendkunstschultages wollen wir uns einige Projekte exemplarisch näher betrachten.

Als Fachverband für Jugendkunstschulen in Rheinland-Pfalz wurde die LAG Soziokultur und Kulturpädagogik e.V. mit der Overheadaufgabe der Begleitung und Unterstützung der Initiativen beauftragt.

